

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion DIE LINKE.  
Frau Karola Stange  
Fischmarkt 11  
99084 Erfurt

**Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich**  
**DS 0158/18 Tag der Bundeswehr am 09.06.2018 in Erfurt**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Stange,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Ist tatsächlich der Tag der Bundeswehr am 09.06.2018 auf öffentlichen Plätzen in Erfurt geplant? Wenn ja, wo und welche städtischen Mittel und Gelder oder personelle Ressourcen werden in die Durchführung dieser Veranstaltung fließen und gegebenenfalls in welcher Höhe bzw. Art?*

Ja. Wie bereits im Jahr 2016 ist vorgesehen, dass die Veranstaltung "Tag der Bundeswehr" im Jahr 2018 auf dem Erfurter Domplatz stattfinden wird, zusammen mit bundesweit weiteren 15 Standorten in Städten und Gemeinden. Diesbezüglich gab es auch schon im Rahmen einer Beratung u. a. mit dem Kommandeur des Landeskommandos Thüringen die Zusage durch mich.

Es werden keine städtischen finanziellen Mittel bei der Vorbereitung und Durchführung des Tages der Bundeswehr eingesetzt.

Personelle Ressourcen werden hinsichtlich der Koordinierung mit den Belangen des täglich stattfindenden Wochenmarktes bzw. während des Auf- bzw. Abbaus, vergleichbar mit anderen Veranstaltungen in dieser Größenordnung und im Rahmen der städtischen Aufgaben als „Betreiber“ des Domplatzes, eingeplant. Des Weiteren ist es notwendig, dass die unterschiedlichen in das Genehmigungsverfahren involvierten städtischen Ämter entsprechende Leistungen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erbringen.

- 2. Wie hoch werden die Einnahmen aus gewerblicher Sondernutzung der Landeshauptstadt Erfurt bei dieser Veranstaltung (z. B. Vermietung der Fläche, Zahlungen für Personalausleihe etc.) sein?*

Aussagen zu den Einnahmen aus der gewerblichen Sondernutzung bei dieser Veranstaltung sind derzeit noch nicht möglich, da der Umfang der

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:  
E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

Vermarktung von entsprechenden Imbiss- und Getränkestände noch nicht abschließend bekannt ist.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Einnahmen vergleichbar mit der Höhe der Einnahmen aus der Vermarktung des "Tages der Bundeswehr 2016" sind. Im Zusammenhang mit der Vermarktung im Jahr 2016 wurden Einnahmen in Höhe von 660,00 Euro für die Sondernutzungsgebühr und 40,00 Euro für die Verwaltungsgebühr erzielt.

### *3. Wie passt die Durchführung der Veranstaltung auf einer öffentlichen Fläche mit dem Image Erfurts als „Stadt des Friedens“ zusammen?*

Am 20.03.1991 fasste der damalige Erfurter Stadtrat folgenden Beschluss:

Punkt 1: "Der Rat der Stadt Erfurt beauftragt den Magistrat, Gespräche mit der Vereinigung 'Gemeinden für den Frieden', der auch unsere Partnerstadt Mainz angehört, mit dem Ziel aufzunehmen, eine aktiv mitarbeitende Stadt für kommunale Friedensarbeit zu werden."

Bezüglich der Ausrichtung der 7. Konferenz Gemeinden für den Frieden lautet es in dem Beschluss vom 10.07.1991 in Punkt 3: "Als Stadt des Friedens und im Wissen und Wollen um Abrüstung und Friedensarbeit auf kommunalem Gebiet erklärt der Rat der Stadt Erfurt seine aktive Zusammenarbeit mit allen Teilnehmerkommunen der Konferenz 'Gemeinden für den Frieden' und fordert die Kommunen Thüringens und darüber hinaus aller neuen deutschen Bundesländer auf, ebenfalls diese Zusammenarbeit zu suchen."

Inwieweit es die im Oktober 1983 in Kassel vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und dem atomaren Wettrüsten gegründete Gemeinschaft von Bürgermeister/innen und Kommunalparlamentarier/innen noch gibt, lässt sich auch nach umfassender Recherche nicht sagen. In dem ursprünglich gefassten Manifest erklären sie: "Die anwesenden Kommunalpolitiker erklären nachdrücklich die Bereitschaft und den Willen, durch eine Verstärkung der Friedensarbeit in den Gemeinden ihren Beitrag zur Sicherung des Friedens zu leisten."

Vor dem Hintergrund der Ausrichtung der Bundeswehr und den aktuellen Einsätzen schließt der 1991 gefasste Beschluss zur Mitarbeit im Zusammenschluss „Gemeinden für den Frieden“ die Unterstützung der Bundeswehr bei der Ausrichtung des „Tages der Bundeswehr“ nicht aus.

Im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland als geltende Verfassung wird die rechtliche und politische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland geregelt. Dort ist im Art. 87a Abs. (1) festgeschrieben, dass der Bund Streitkräfte zu seiner Verteidigung aufstellt. Dies schließt die Verhütung von Konflikten und Krisen, die gemeinsame Bewältigung von Krisen und die Krisenachsorge ein. Damit war und ist die Abwehr eines unmittelbaren Angriffs auf die Bundesrepublik Deutschland und ihre NATO-Partner gemeint. Weiter heißt es dort, dass "außer zur Verteidigung (...) die Streitkräfte nur eingesetzt werden (dürfen), soweit dieses Grundgesetz es ausdrücklich zulässt."

Im Art. 24 GG heißt es aber auch: "Der Bund kann sich zur Wahrung des Friedens einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit einordnen; er wird hierbei in die Beschränkungen seiner Hoheitsrechte einwilligen, die eine friedliche und dauerhafte Ordnung in Europa und zwischen den Völkern der Welt herbeiführen und sichern."

In diesem Kontext wurden z. B. die Auslandseinsätze der Bundeswehr kontrovers eingeordnet und diskutiert, bis im Juli 1994 die überparteilichen Kontroversen durch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes dahingehend beantwortet wurden, dass die im Rahmen des Grundgesetzes durchgeführten Einsätze legitimiert sind.

Die Vereinbarkeit internationaler Einsätze der Bundeswehr mit der Verfassung wurde, soweit sie im Rahmen von Systemen kollektiver Sicherheit durchgeführt werden, somit durch das Bundesverfassungsgericht und den Deutschen Bundestag bestätigt. Der Auftrag der Bundeswehr ist eingebettet in die gesamtstaatliche Vorsorgepflicht für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland und somit auch für Erfurt – und die Landeshauptstadt Erfurt ist ein wichtiger Bundeswehrstandort.

Die Bundeswehr war und ist ein wichtiger Partner der Landeshauptstadt Erfurt, sei es bei Hilfeleistungen im Katastrophenfall, wie beim Hochwassereinsatz vom Mai 2013, oder bei der Unterbringung und Erfassung der nach Deutschland geflüchteten Menschen, so z. B. im Rahmen der Organisation der Erstaufnahmeeinrichtung des Freistaates Thüringen in der Erfurter Messe, welche ohne die Bundeswehr nicht so reibungslos verlaufen wäre, sowie aktuell bei Hilfsmaßnahmen nach dem Sturmtief "Friederike".

Darüber hinaus ist die Bundeswehr ein wichtiger Arbeitgeber in der Stadt Erfurt. Zu diesen lokalen Aktivitäten kommen globale Aufgaben der Bundeswehr, die im Weißbuch der Bundesregierung zur "Sicherheitspolitik und zur Zukunft der Bundeswehr" als oberstes sicherheitspolitisches Grundlagendokument aufgezeigt sind und welche die Bundeswehr auch auf ihrer Website benennt, wie u. a.:

- gemeinsam mit Partnern und Verbündeten zur Abwehr sicherheitspolitischer Bedrohungen für unsere offene Gesellschaft und unsere freien und sicheren Welthandels- und Versorgungswege beizutragen,
- zur Verteidigung unserer Verbündeten und zum Schutz ihrer Staatsbürger beizutragen,
- Sicherheit und Stabilität im internationalen Rahmen zu fördern,
- europäische Integration, transatlantische Partnerschaft und multinationale Zusammenarbeit zu stärken,
- Beitrag zum Heimatschutz, d. h. Verteidigungsaufgaben auf deutschem Hoheitsgebiet sowie Amtshilfe in Fällen von Naturkatastrophen und schweren Unglücksfällen zum Schutz kritischer Infrastruktur und bei innerem Notstand,
- Landes- und Bündnisverteidigung im Rahmen der NATO und der EU,
- internationale Konfliktverhütung und Krisenbewältigung einschließlich des Kampfes gegen internationalen Terrorismus,
- Beteiligung an militärischen Aufgaben im Rahmen der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU,
- Rettung und Evakuierung sowie Geiselnbefreiung im Ausland,
- humanitäre Not- und Katastrophenhilfe – auch im Ausland.

Zur Information über diese Aufgaben führt die Bundeswehr eine Öffentlichkeitskampagne durch, zur der seit dem Jahr 2015 auch der "Tag der Bundeswehr" gehört.

Es ist also mitnichten so, dass die Bezeichnung „Stadt des Friedens“ den „Tag der Bundeswehr“ ausschließt. Der Panzer Leopard, ein Fahrzeug des Heeres, findet auf dem Domplatz genauso Platz wie Rettungsstationen, Schwerlasttransporter oder Wasseraufbereitungsanlagen.

Die Bundeswehr gehört zu Deutschland und damit auch zu Erfurt.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein